

KinderKulturKarawane 2015: Einer der Höhepunkte im diesjährigen Vereinsleben war die KinderKulturKarawane. Ende Juli war für drei Tage die Gruppe „Arena y Esteras“ aus Peru, am Ende ihrer 12-wöchigen Deutschland-Tournee, zu Gast in Eisenberg. Kaum eine andere Veranstaltung schafft es durch den direkten Kontakt junger Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen soviel positives Gefühl und Verständnis zu vermitteln. Dank der bewährten Kooperation mit der IGS gelang es auch diesmal wieder alle Mitglieder der Gruppe bei Gastfamilien unterzubringen, die trotz des engen Zeitplans einige Unternehmungen zum gemeinsamen Kennenlernen anboten. In der Schule wurden Workshops in Akrobatik und Jonglieren durchgeführt. Am Abend des 23. Juli dann der große Auftritt in der Turnhalle der IGS: Komödiantisch und mit viel Charme erzählte die Gruppe die Geschichte des Gottes Wiracocha und der Prinzessin Kawillaka. Dies gelang durch Pantomimenspiel, begleitet mit Akrobatik, Tanz und Musik. Das beeindruckte Publikum, das gelegentlich ins Spiel mit einbezogen wurde, spendete begeisterten Applaus. Der Abschied von der Gruppe um 4Uhr in der Frühe war sehr bewegend. Die peruanische Gruppe fuhr direkt nach Frankfurt, von wo ihr Rückflug nach Lima startete.



Umweltdiplom: „FAIRbindung unterbrochen – Die Kehrseite des Handy-Booms“, lautete der Titel unseres diesjährigen Beitrags zum Umweltdiplom des Donnersbergkreises. Die Veranstaltung, die wir gemeinsam mit ELAN durchführten, war mit 15 Jugendlichen im Alter von 10 bis 13 Jahren schnell ausgebucht. Sie nutzten die Gelegenheit, sich an verschiedenen Stationen zu Themen der Rohstoffgewinnung und Abfallentsorgung (Arbeitsbedingungen, Sozial- und Umweltstandards) oder wie ein Handy von innen aussieht, zu informieren und waren mit regem Interesse bei der Sache.

Vereinsjubiläum: Das 30 jährige Vereinsjubiläum feierten die Mitglieder am 5. September 2015. Samstagnachmittags trafen sich zirka 40 Personen in Rosenthal, um zunächst die Klosterruine zu besichtigen. Werner Rasp erläuterte fachkundig anhand des Modells im Museumsraum des Historischen Vereins die Besonderheiten des Bauwerkes. Anschließend ließ es sich gleich nebenan, im geschmackvoll eingerichteten Haus Labsal, bei Kaffee und Kuchen gemütlich plaudern. Diejenigen, die zu Fuß gehen wollten, spazierten anschließend durch den Wald nach Eisenberg. Im Haus Isenburg gab es einen Sektumtrunk sowie ein leckeres italienisches Büffet, für das jeder Gast einen Betrag nach seinem Gutdünken spendete. Zwanglos wurde geplaudert über alte Zeiten, zahlreiche Veranstaltungen und tolle Begegnungen oder über aktuelle Themen diskutiert. Großen Anklang fand die Festschrift, die Wolfgang Schmitt gestaltet hatte. Man brauchte nur umzublättern und schon war zu hören: „Weißt du noch“ Ungebrochen schien die Begeisterung nach 30 Jahren, so dass der Verein sicher hoffnungsfroh in die Zukunft blicken darf. Im kommenden Jahr können zwei weitere Ereignisse gefeiert werden: 30 Jahre Weltladen in Eisenberg und 20 Jahre Weltladen in Grünstadt.

Fair Trade Verbandsgemeinde: Im Rahmen des „Autofreien Eistals“ am 3. Okt. wurde die Verbandsgemeinde Eisenberg als 363. Fair Trade Kommune der Bundesrepublik ausgezeichnet. Fair-Trade Ehrenbotschafter Manfred Holz aus Neuss überreichte Bürgermeister Bernd Frey während einer Feierstunde am Rathaus die Urkunde. In seiner Rede sagte Bgm. Frey unter anderem, dass mit dem Zertifikat der Auftrag verbunden sei den Fairen Handel in der VG weiterhin zu fördern. Für unseren Verein war diese Titelvergabe nicht nur ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr sondern er erreichte dadurch ein seit längerem gesetztes Ziel. Dieses Projekt stellt den Fairen Handel in der VG auf eine breitere Basis und eröffnet dadurch neue Möglichkeiten. Wir haben daher zugesagt, weiterhin im Rahmen unserer Kapazitäten mitzuwirken.



Mitgliederversammlung:

Noch ein Termin zum Vormerken: Am 8.12. findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Wahrscheinlich wird Pfarrer Peter Kliegel aus Osorno in Chile bei uns zu Gast sein. Er baute in den 1970ern mit Slumbewohnern nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Maximilian-Kolbe-Siedlung in Osorno mit Häusern, Schulen, Kirchen, einer Musikschule und Jugenddörfern auf. Über dieses Projekt Informationen aus erster Hand zu bekommen verspricht sehr interessant zu werden.